

Ausstellung

Cultures of Remembrance

Leichte Sprache



Unsere Ausstellung

Sie sind in einer **Ausstellung**.

Die Ausstellung heißt:

Cultures of Remembrance.

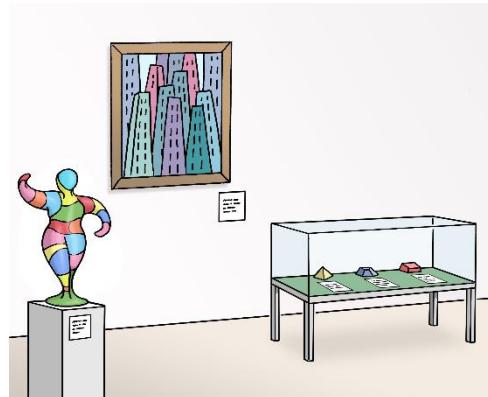
Das spricht man so:

Kal-tschers or Rie-mäm-bräns

Das ist Englisch.

Das bedeutet auf Deutsch:

Kulturen der Erinnerung.



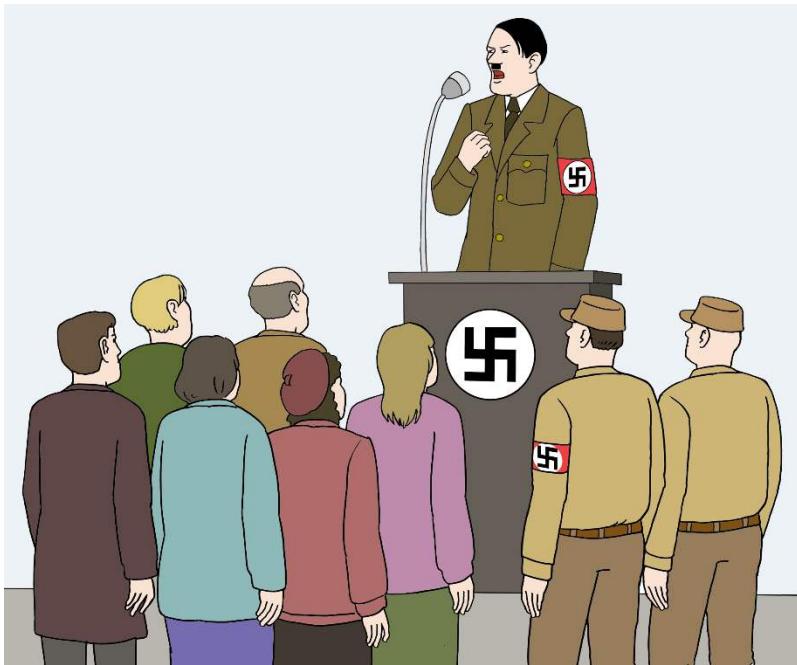
Kulturen der Erinnerung heißt:

- Jede Person hat andere Erinnerungen.
- Jedes Land erinnert anders.

In dieser Ausstellung geht es um die **Erinnerung**:

- an den Zweiten Welt-Krieg
- an den National-Sozialismus

Der National-Sozialismus



In der Zeit von 1933 bis 1945 haben in Deutschland

die **National·sozialisten** regiert.

Deshalb nennt man diese Zeit den National·sozialismus.

Die National·sozialisten waren Mitglieder in der Partei NSDAP.

NSDAP ist die Abkürzung für:

National-Sozialistische Deutsche Arbeiter-Partei.

Der Chef von der NSDAP war Adolf Hitler.

Man sagt zu den National·sozialisten auch Nazis.



Die Nazis haben viele Menschen **eingesperrt**.

Und die Nazis haben viele Menschen **ermordet**.

Zum Beispiel:

- Menschen, die gegen die Nazis waren
- Menschen, die anders gelebt haben
- Jüdische Menschen
- Behinderte Menschen

Der Zweite Weltkrieg



Die Nazis haben andere Länder überfallen.

Zum Beispiel:

- Polen
- Frankreich
- die Ukraine

Deshalb gab es den Zweiten Weltkrieg.

Der **Zweite Weltkrieg** war von 1939 bis 1945.

Das ist etwa 80 Jahre her.

4 Kunst·werke

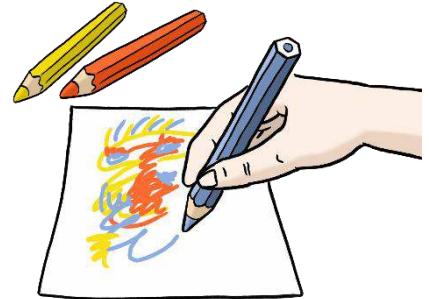
In der Ausstellung sehen Sie viele **Kunst·werke**.

Die Kunst·werke erinnern an:

- die Opfer von den Nazis
- an den Zweiten Welt·krieg

Mehrere Personen haben die Kunst·werke gemacht.

Die Personen kommen aus verschiedenen Ländern.



Es gibt in der Ausstellung auch **Filme**.

Und Sie können sich viel **anhören**.

Wir stellen Ihnen in diesem Heft **4 Kunst·werke** vor.

Die Kunst·werke heißen:

- Karten·haus
- Käte Erinnern
- Denkmal·verdacht
- Schwarzer Winkel

Karten·haus

Dieses **Kunst·werk** ist aus vielen Karten gemacht.

Es sieht aus wie ein Karten·haus.

Deshalb heißt das Kunst·werk:

Karten·haus

Laufen Sie herum.

Finden Sie das Karten·haus?



Menschen von der Lebens·hilfe Berlin haben das Karten·haus gemacht.

Mit dem Karten·haus will die Lebens·hilfe an **behinderte Menschen** erinnern.



Die Nazis haben nämlich gesagt:

- Behinderte Menschen arbeiten nicht.
- Behinderte Menschen kosten viel Geld.
- Behinderte Menschen sind nichts wert.



Deshalb haben die Nazis viele behinderte Menschen umgebracht.

Jede **Karte** vom Karten·haus steht für 1 Erinnerung.

Zum Beispiel für die Erinnerung an:

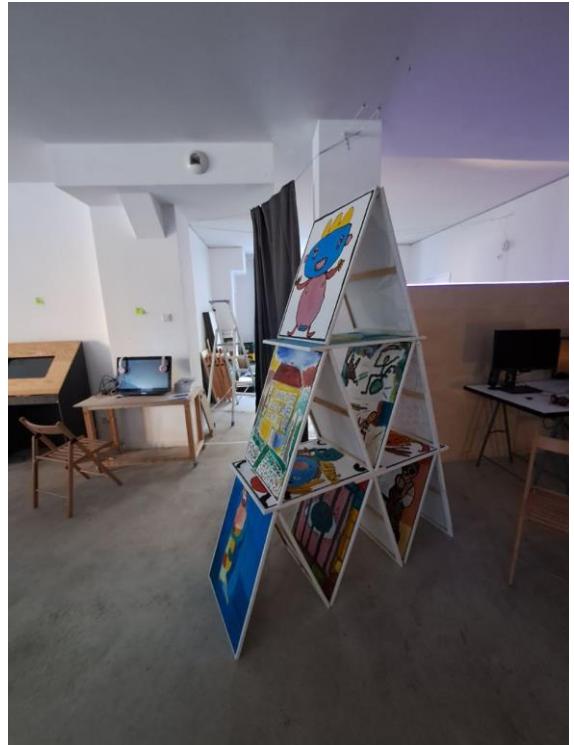
- 1 Menschen
- 1 Mord

Man kann ein Karten·haus kaputt machen.

Das geht ganz leicht:

Man muss nur 1 Karte weg·nehmen.

Dann stürzt das Karten·haus ein.



Das zeigt:

- Wir müssen uns oft erinnern.
- Sonst vergessen wir.
- Und dann wählen die Menschen in Deutschland wieder Nazis.

Weil sie denken:

- Die Nazis waren nicht schlimm.
- Die Nazis haben gute Politik gemacht.

Aber die Nazis haben viele Menschen ermordet.

Das dürfen wir nie vergessen.

Käte Erinnern

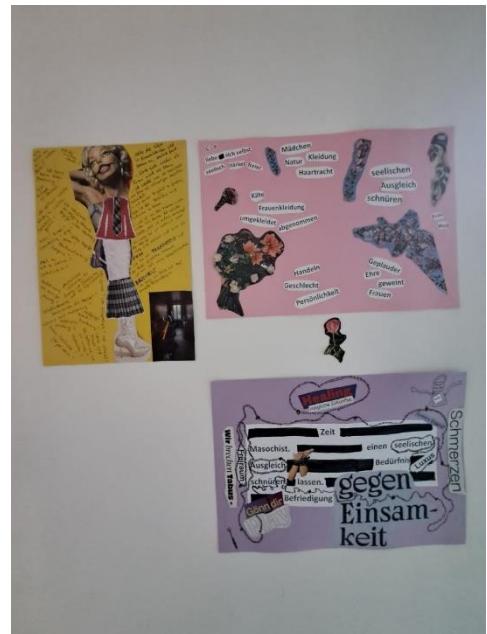
Käte Rogalli wurde als **Mann** geboren.

Aber Käte hat sich immer als Frau gefühlt.

Deshalb hat sich Käte wie eine **Frau**

angezogen:

- Käte hatte Röcke.
 - Und Kleider.
 - Und Blusen.



Und Käte hat eine Frau geliebt.

Das hat den Nazis nicht gefallen.

Deshalb haben die Nazis Käte verhaftet.

Und die Nazis haben Käte sehr schlecht behandelt.



Käte musste für die Nazis schwer arbeiten.

Käte musste sich anziehen wie ein Mann.

Deshalb war Käte sehr traurig.

Käte wollte nicht mehr leben.

Dann hat Käte sich umgebracht.

Zu Käte gab es eine Arbeitsgruppe.

Die Arbeitsgruppe hat mehrere **Bilder** gemacht.

Auf den Bildern sehen Sie Käte.



Denkmal-verdacht

Dieses Kunst-werk ist ein **Karten-spiel**.

Das Karten-spiel hat 60 Karten.

Auf jeder Karte ist ein **Denkmal**.

Zum Beispiel:

- ein Haus
- eine Figur

Jedes Denkmal ist in **Berlin**.



Und jedes Denkmal erinnert an früher.

Zum Beispiel:

- an ein Ereignis
- an eine wichtige Person

Sie können mit den Karten durch Berlin laufen.

Und sich die Denkmale anschauen.

Sie können über jedes Denkmal **nachdenken**:

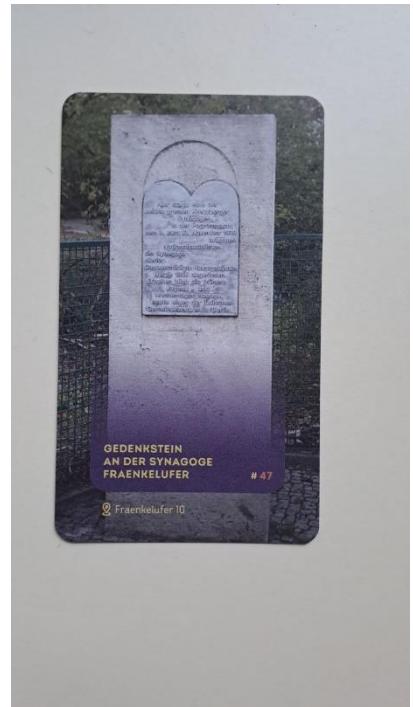
- An wen erinnert das Denkmal?
- Ist es gut, dass das Denkmal an die Person erinnert?
- Oder hat die Person etwas Schlimmes gemacht?



Manchmal erinnert ein Denkmal
an eine schlechte Person.

Dann müssen wir uns überlegen:

- Was machen wir mit dem Denkmal?
- Muss das Denkmal weg?
- Lassen wir das Denkmal da?



Schwarzer Winkel

Dieses Kunst·werk heißt **Schwarzer Winkel**.

Winkel ist ein anderes Wort für:

Drei·eck

Laufen Sie herum.

Haben Sie das Kunst·werk gefunden?

Dann lesen Sie weiter.

Die Nazis haben viele Menschen in **Konzentrations·lager** gesperrt.

Im Konzentrations-Lager haben die Gefangenen

einen **Winkel aus Stoff** bekommen.

Die Winkel hatten verschiedene **Farben**.

Zum Beispiel:

- Rot
- Rosa
- Grün
- Schwarz

ELIZABETH SWEENEY

ABNORMAL ALKOHOLIKER*IN ARBEITSSCHEU
ABWEICHEND ASEXUELLE ALTE BELASTUNG
ARM BETRUNKENE*R BŁÖDSINNIG DUMM
DRÜCKEBERGER*IN ERBÄRMlich FAUL
GEISTESKRANK GESTÖRT HYSTERISCH
INVALIDE IDIOT JUNGFER LABIL LAHM
LESBE MISSGEBURT OBDACHLOS
PSYCHO PROSTITUIERTE SENIL
SÄUFER*IN SCHMAROTZER*IN
STUMM ZURÜCKGEBLIEBEN
UNGEWOHNT UNTAUGLICH
UNKONTROLIERBAR
UNNACHGIEBIG



Die Gefangenen mussten die Winkel auf der Kleidung tragen.

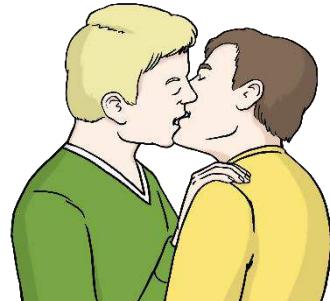
Jeder Winkel hatte eine **Bedeutung**.

Ein **roter Winkel** hat zum Beispiel bedeutet:

Dieser Gefangene ist gegen die NSDAP.

Ein **rosa Winkel** hat bedeutet:

Dieser Gefangene mag Sex mit Männern.



Ein **schwarzer Winkel** hat viel bedeutet.

Zum Beispiel:

- Dieser Gefangene ist behindert.
- Dieser Gefangene arbeitet nicht.
- Dieser Gefangene trinkt oft Alkohol.



Viele Gefangene mussten einen schwarzen Winkel tragen.

Das Kunst-werk erinnert an diese Gefangenen.

Führung durch die Ausstellung

Am **15. Dezember** gibt es eine Führung durch die Ausstellung.

Führung heißt:

- Wir schauen die Kunst-werke an.
- Wir reden über die Kunst-werke.

Die **Führung** ist für alle Menschen:

- für behinderte Menschen
- und für Menschen ohne eine Behinderung

Die Führung beginnt um **15 Uhr**.

Die Führung dauert 2 Stunden.

Um 17 Uhr ist die Führung zu Ende.

Die Führung kostet nichts.



Vielleicht sagen Sie:

Das ist toll.

Dann kommen Sie am 15.12. vorbei.

Unsere Ausstellung ist in einem **Museum**.

Das Museum heißt:

Topographie des Terrors.

Die **Adresse** vom Museum ist:

Niederkirchnerstraße 8

10963 Berlin.

Vielleicht kommen Sie.

Dann freuen wir uns.



Das ist ein Text von:

Educat e. V.

Malmöer Straße 29

10439 Berlin

Den Text in Leichter Sprache hat geschrieben:

Andrea Halbritter, Côté Langues

Die Bilder sind von:

© Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, Lebenshilfe Bremen

© Wikicommons

© KZ-Gedenkstätte Mauthausen